



WELCOME2BW
Newsletter für Engagierte 1/19

Liebe Engagierte in der Flüchtlingsarbeit,

wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Sie erhalten heute den neuen Newsletter des Projektes „**Welcome2BW**“ mit Informationen, die für Sie als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg nützlich sind sowie Hinweise auf relevante Materialien, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Gerne dürfen Sie diesen Newsletter an Kolleg*innen und andere Interessierte weiterleiten.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@fluechtlingsrat-bw.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Inhalt:

<u>1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg</u>	S. 2
<u>2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer</u>	S. 3
<u>3. Rechtsprechung</u>	S. 4
<u>4. Materialien und Veröffentlichungen</u>	S. 4
<u>5. Veranstaltungshinweise</u>	S. 5
<u>6. Impressum</u>	S. 5

1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg

"Platz für ASYL in EUROPA"

Mit der Kampagne "Platz für ASYL in EUROPA" zeigt das Diakonische Werk Württemberg: Das Recht auf Asyl hat einen Platz in Europa! Eine Installation mit vielen Stühlen macht deutlich, dass in Deutschland und Europa Platz ist für Menschen, die vor Verfolgung und Elend fliehen. Mindestens 400 dieser "Asylstühle" sollen auf einer Veranstaltung am 15. Mai zentral in Stuttgart ausgestellt werden. Zum Tag des Flüchtlings am 20. Juni gehen die Stühle dann zurück in die Herkunftsorte und können dort mit einer lokalen Aktion verbunden werden.

- [Informationen zur Kampagne "Platz für ASYL in EUROPA"](#)

Diskussion um neuen Standort für Ankunftszenrum

Das Land Baden-Württemberg beabsichtigt, das Ankunftszenrum vom jetzigen Standort im Patrick-Henry-Village auf das Gelände "Wolfsgärten" westlich von Heidelberg zu verlegen - einem kleinen Areal zwischen einer Bahnlinie und zwei Autobahnen. Warum der Flüchtlingsrat diesen Standort ungeeignet findet, erklärt Sprecher*innenratsmitglied Ulrike Duchrow aus Heidelberg im Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung.

- [Rhein-Neckar-Zeitung \(5.1.19\): "Heidelberger Wolfsgärten sind "ein abschreckender Ort""](#)

Refugio sucht ehrenamtliche Begleiter*innen von Flüchtlingen

Refugio Stuttgart e.V. ist ein psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge in der Region Stuttgart mit einer Außenstelle in Tübingen und Sprechstunden in Nürtingen und Heilbronn. Für die Begleitung seiner Klient*innen werden ehrenamtliche Begleiter*innen gesucht. Sie werden in Schulungen im Februar auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Anmeldungen bis zum 08.02.19 unter r.zehender@refugio-stuttgart.de.

- weitere Informationen [hier](#)

3018 Abschiebungen aus Baden-Württemberg 2018

Die Zahl der Abschiebungen aus Baden-Württemberg ist 2018 von 3450 auf 3018 gesunken. Grund dafür sind vor allem die zurückgehenden Rückführungen in die Länder des westlichen Balkans, auch wenn sie mit rund 1200 Menschen zwar einen erheblichen Anteil ausmachen, jedoch mehr als 1000 weniger betrafen als noch 2017. Der Kosovo ist mit 427 Abschiebungen weiterhin das häufigste Zielland.

Weiterlesen ...

Mittelstandspreis zu sozialer Verantwortung von Unternehmen zu gewinnen

Zum 13. Mal schreiben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg den LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. LEA steht für Leistung, Engagement und Anerkennung. Gewürdigt wird das freiwillige gesellschaftliche Engagement kleiner und

mittlerer Unternehmen, die die Gesellschaft stärken, indem sie vorbildhaft soziale Probleme lösen. Beispiele könnten sein die Unterstützung von Flüchtlingen bei der Integration in den Arbeitsmarkt oder die Förderung von Umweltprojekten, die auf Nachhaltigkeit angelegt sind. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März. Die LEA-Trophäe wird am 3. Juli im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen.

- [Flyer](#)
- [Pressemitteilung](#)

Teilnehmer*innen an einer Studie zur Arbeit mit Flüchtlingen gesucht

Im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena werden Teilnehmer*innen an einer Studie zum Thema "Sekundäre Traumatisierung in der Arbeit mit Geflüchteten" gesucht. Gedacht ist vor allem an Psycholog*innen, Sozialarbeit*innen, Dolmetscher*innen und Ehrenamtliche, die Kontakt zu Geflüchteten haben. Das Ausfüllen der Fragebogen dauert zehn Minuten. Die Antworten werden anonym ausgewertet.

- Weitere Informationen [hier](#)

2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer

Afghanistan: PRO Asyl dokumentiert Anschläge und Kampfhandlungen

In Afghanistan vergeht kaum ein Tag ohne Kampfhandlungen oder Anschläge, aber auch keine Woche, wo nicht der Drohnenkrieg oder brutales Vorgehen auch der afghanischen Armee Opfer unter der Zivilbevölkerung fordern. PRO ASYL hat eine Übersichtskarte zusammengestellt, die verdeutlicht, dass mit wenigen Ausnahmen alle Landesteile Schauplätze solcher Ereignisse mit Toten und Verletzten sind.

- [Pro Asyl: Interaktive Karte: "Afghanistan ist nicht sicher"](#)

2018: rund 4600 Tote bzw. Vermisste bei Flucht und Migration

Mindestens 4592 Menschen sind im vergangenen Jahr bei Ihrer Flucht gestorben bzw. gelten als vermisst. Diese vorläufigen Zahlen veröffentlichte die Internationale Organisation für Migration (IOM), eine Unterorganisation der Vereinten Nationen. Rund die Hälfte aller Fälle (2297) ereignete sich auf den Seerouten über das Mittelmeer. Sehr gefährlich waren auch die Gebiete Nordafrikas mit 567, Afrika südlich der Sahara mit 559 sowie die Grenze der USA zu Mexiko mit 393 Toten oder Vermissten. 2017 waren 6.197 Menschen betroffen, 2016 mehr als 8.000.

- [MIGAZIN, 09.01.2019, Rund 4.600 Menschen starben 2018 bei Flucht und Migration](#)

Lucha: Abschiebungen gut integrierter und arbeitender Asylbewerber aussetzen!

Baden-Württembergs Integrationsminister Manne Lucha fordert, Abschiebungen gut integrierter und arbeitender Asylbewerber*innen auszusetzen. Man solle keine Tatsachen schaffen, bevor das

Einwanderungsgesetz nicht verabschiedet sei, sondern jenen Geflüchteten, die hier bestens integriert sind, Perspektiven bieten. Das sei man auch den Unternehmern schuldig, die diese Menschen ausgebildet haben und auf deren Arbeitskraft nicht mehr verzichten möchten. Lucha bezog sich auf die Ankündigungen, die Zahl der Abschiebungen nach Gambia zu erhöhen.

- [Pressemitteilung](#)

Integration von Geflüchteten kommt voran

Flüchtlinge in Deutschland integrieren sich immer besser. Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf) und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hervor. Während 2017 21 Prozent der Flüchtlinge erwerbstätig waren, ist dieser Anteil im letzten Jahr auf 35 Prozent gestiegen. Grundlage hierfür sind immer bessere Deutschkenntnisse. Nach Angaben der Forscher finden 29 Prozent derjenigen, die Sprachkurse besucht haben, eine Arbeit; aber nur elf Prozent derer, die kein Deutsch gelernt haben. Frauen schneiden insgesamt schlechter als Männer ab. Risiken werden in der psychischen Gesundheit der Flüchtlinge gesehen.

- MIGAZIN, 28.01.2019: [Integration von Geflüchteten kommt voran](#)

3. Rechtsprechung

Hohe Erfolgsquote bei Klagen gegen Ablehnungen

Die ergänzende Asylstatistik für das dritte Quartal 2018 zeigt, dass rund ein Drittel der inhaltlich entschiedenen Klagen in Asylsachen zugunsten der Geflüchteten entschieden wurden. Eine weitere interessante Information ist, dass es in den ersten drei Quartalen 2018 insgesamt neun rechtswidrige Abschiebungen gab. Die Süddeutsche Zeitung hat die wichtigsten Informationen zusammengefasst.

- [Süddeutsche Zeitung \(10.1.19\): "So viele Bamf-Entscheidungen korrigieren die Gerichte"](#)
- [Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das dritte Quartal des Jahres 2018 \(Antwort auf Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Bundestag\)](#)

4. Materialien und Veröffentlichungen

Neue Version des Länderberichts zu Mazedonien

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat seinen Länderbericht zu Mazedonien aktualisiert und erweitert. Die neue Version enthält neben Hintergründen zu den politischen Entwicklungen des letzten halben Jahres auch Erkenntnisse aus neuen Quellen zur Situation von Rom*nija, Menschen mit Behinderung und Frauenrechten, die in der Zeit seit dem Erscheinen des ersten Berichts im vergangenen Sommer erschienen sind. Der Bericht wird in den kommenden Wochen auch als gedruckte Broschüre vorliegen und kann über die Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats bezogen werden.

- [Flüchtlingsrat Baden-Württemberg: Länderbericht Mazedonien \(Februar 2019\)](#)

5. Veranstaltungshinweise

Film-Veranstaltungsrundreise im Februar - "Möglichst freiwillig"

Vom 5. bis 19 Februar in mehreren verschiedenen Städten in Baden-Württemberg

Das Antirassistische Netzwerk Baden-Württemberg, der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und zahlreiche lokale Partnerorganisationen zeigen im Februar an mehreren verschiedenen Orten den Dokumentationsfilm „Möglichst freiwillig“. Der Film zeigt die Geschichte von Zijush, einem 13-jährigen Rom aus Mazedonien, der mit seiner Familie aus Deutschland ausreisen musste, nachdem ihr Asylantrag abgelehnt wurde. Als sich herausstellt, dass Zijush in Mazedonien nicht zur Schule gehen kann, mischt sich seine ehemalige Schulklasse aus Bremerhaven ein. Sie holen ihn per Smartphone ins Klassenzimmer zurück. Im Zentrum des Films steht die Erfahrung des Gehen-Müssens und der Trennungen.

Die Fotojournalistin Allegra Schneider, die mit ihrem Team den Film gedreht hat, wird bei den Vorführungen anwesend sein und steht im Anschluss jeweils für Diskussionen zur Verfügung.

Weiterlesen ...

Empowermenttraining zu Rassismus in Freiburg

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Februar in der Christuskirche, Maienstraße 2, 79102 Freiburg im Breisgau,

Zu einem Training für Menschen, die in Deutschland Rassismus erleben, lädt das Eine Welt Forum Freiburg ein. Neben einem Erfahrungsaustausch soll es darum gehen, wie man eigene persönliche Ziele erreichen und in dieser Gesellschaft konstruktiv leben kann.

- Weitere Informationen, auch zu Kosten und Anmeldung finden sich [hier](#)

Podiumsdiskussion zur Europawahl 2019: Europa – am Ende – ohne Flüchtlinge?

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 bis 21 Uhr, Paulinenpark, Saal EG, 70174 Stuttgart, Seidenstr. 35

Zur Vorbereitung der Europawahl am 26. Mai findet eine Podiumsdiskussion zum Thema "Europa - am Ende - ohne Flüchtlinge" statt. Teilnehmer*innen sind Kandidat*innen zur Wahl Michael Bloss (Bündnis 90/Die Grünen), Claudia Haydt, (Die Linke), Dr. Dieter Heidmann (SPD), Theresa Lanig (CDU) und Maximilian Mayer (FDP). Die Moderation hat Elka Edelkott übernommen. Veranstalter ist der Arbeitskreis Asyl Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg.

- [Flyer](#)

6. Impressum

Projekt „Welcome2BW“

Der Newsletter wird im Rahmen des Projektes „Welcome2BW“ herausgegeben. Das Kooperationsprojekt „Welcome2BW“ will dazu beitragen, Asylsuchenden das Ankommen in Baden-Württemberg zu erleichtern und die Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen konkret zu verbessern. Dazu haben sich der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, die Diakonischen Werke Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Freiburg und Ortenau sowie die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg zu einem landesweiten Projektverbund

zusammengeschlossen.

Unsere Angebote richten sich an Asylsuchende, an Flüchtlinge mit Bleiberecht sowie ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe. Dieser Newsletter richtet sich schwerpunktmäßig an Hauptamtliche der Flüchtlingsarbeit.

Projektlaufzeit: Juli 2018 - Juni 2020

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und von der UNO-Flüchtlingshilfe kofinanziert.

FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Redaktionell verantwortlich: Seán McGinley, Stella Hofmann

Geschäftsstelle, Hauptstätter Str. 57 - 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

Web: www.fluechtlingsrat-bw.de